

Ehem. Kindl Brauerei **31. Mai**

1872 gründeten mehrere Gastwirte die Brauerei. Sie avancierte schnell zu einer erfolgreichen und führenden Brauerei in Berlin. Das Gelände reichte von der Hermannstraße bis zur Karl-Marx-Straße. Heute sind unübersehbare Spuren erhalten. Aus dem Bierlokal wurde das Kaufhaus „Woolworth“ das eigentliche



(c) Daniel Markovics - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,

Brauereigelände wandelt sich zur Zeit zu einem Kultur-, Wohn- und Gewerbe-standort.

Jens Rieser, Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde Neukölln, führt uns über das Außengelände und durch das Kesselhaus und erläutert die Baugeschichte und den Transformationsprozess.

Böhmisches Dorf **16. Juni**

In Neukölln leben heute noch Nachfahren jener Böhmen, die wegen ihres evangelischen Glaubens in Ihrer Heimat verfolgt und aus Ostböhmen geflohen waren. Im damaligen Rixdorf bei Berlin fanden etwa 300 Flüchtlinge ab 1737 auf Einladung von König Friedrich-Wilhelm I. ihre neue Heimat. Er überließ ihnen Land und schenkte ihnen fertige Häuser, um sesshaft zu werden.

Archivar Stefan Butt erzählt die Geschichte der Bewohner und ihrer unter Ensembleschutz stehenden Gebäude, berichtet über den Kampf gegen Abriss, Neubauten und Straßenverbreiterungen in den 70er und 80er Jahren, er zeigt verborgene Höfe und das Museum im Böhmisches Dorf.



(c) Archiv im Böhmisches Dorf e. V.



Herzlich Willkommen

Die Freunde Neuköllns wurden 1983 gegründet, um kulturhistorische Denkmale in Neukölln zu retten. An diese Tradition knüpfen die „Neuköllner Zeitreisen“ an. Wir wollen an bekannte und vergessene historisch bedeutsame Orte Neuköllns erinnern. Ein Denkmal ist allein ein Gegenstand. Die geschichtlichen Haftungen müssen aber immer wieder begreifbar gemacht werden. Denkmale erzählen keine Geschichte. Unsere „Neuköllner Zeitreisen“ wollen die Geschichte(n) dieser Denkmäler erzählen.

Kommen Sie mit uns auf diese kleinen Reisen.

Ihre Freunde Neukölln e. V.

*kostenlose Führung
Spende gern gesehen*

Termine

Garnisonfriedhof

25. März 2018 15:00 Uhr
Haupteingang Columbiadamm 122
mit Werner Schmidt (NeuköllnerClio)

Hufeisensiedlung

22. April 2018 15.00 Uhr
Infosäule Fritz-Reuter-Allee 48
mit Achim Berger

Ehemalige Kindl-Brauerei

31. Mai.2018 16.00 Uhr
Eingang REWE-Markt
mit Jens Rieser (Bezirksamt Neukölln)

Böhmisches Dorf

16. Juni 2018 15.00 Uhr
Fr.-Wilhelm I. Denkmal; Kirchgasse 5
mit Stefan Butt (Archivar der
ev. Brüdergemeinde)

Verantwortlich: Freunde Neuköllns e. V.

1. Vorsitzender: Bertil Wewer

www.freunde-neukoellns.de

Email: bertilwewer@gmx.de

Facebook: [freundeneukoellns](https://www.facebook.com/freundeneukoellns)

Tel. 030-682 78 27



Garnisonfriedhof **25. März**

Der Garnisonfriedhof ist ein historischer Hotspot. Hier finden wir Zeitzeugen die einen historischen Bogen von den Anfängen des deutschen Nationalstaates, über Militarismus, Kolonialismus, Nazi-Größenwahn bis zur Jetztzeit spannen.

Am Anfang steht ein vergessendes Massengrab des liberal-nationalistischen Freiheitskrieges. Das Ende bildet die gesellschaftliche Realität, des gemeinsamen christlich-muslimischen Friedhofs. Dazwischen liegt die Monstrosität des Augusta-Regimentes



(c) Kulturnetzwerk Neukölln e. V.

Die Hufeisensiedlung **22. April**

Der zweite Spaziergang führt uns in die Hufeisen-Siedlung. Sie ist ein Paradebeispiel des „Neuen Bauens“ in Berlin. Die katastrophalen Wohnbedingungen der Mietskasernen aus der Zeit der deutschen Industrialisierung und daraus resultierendem Elend führte zu einer neuen Architektur.



(c) S. Trommer gem. [CC BY-SA 3.0 Deutschland](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/)

Die Architekten Bruno Taut und Martin Wagner schufen einen Siedlungsbau der wegweisend für den Berliner Wohnungsbau in der Weimarer Republik war. Nicht nur städteplanerische Neuerungen sind hier verewigt. Auch die erstmalige serienmäßige Bauweise und die Erschließung und Finanzierung durch Wohnungsbaugesellschaften.